

Videobearbeitung

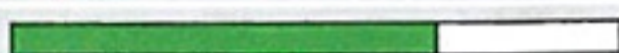


Pinnacle Studio Ultimate 12

Straßenpreis: 110 Euro

www.pinnaclesys.de

Note: 2,5



⊕ bearbeitet und brennt HD-Formate

⊕ bringt viele Codecs mit

⊕ enthält Tutorials für Einsteiger

⊖ benötigt viel PC-Ressourcen

Die Version 12 des Studios arbeitet stabil und kennt High-Definition-Formate, bringt aber kaum wirklich Neues

Erst wird registriert, dann installiert. Das ist die Vorgabe bei Studio Ultimate 12.

Die Oberfläche ist klassisch gehalten, und die Tutorials sind hilfreich. Wie in den Vorversionen lauten die drei Hauptreiter „Aufnahme“, „Bearbeiten“ und „Film erstellen“. In ersterem lassen sich eine Videokamera oder ein -rekorder ansteuern. Die Aufnahme von DVD oder einer anderen Quelle funktioniert nur über verstreut platzierte Import-Menüs.

Auf dem Reiter „Bearbeiten“ lassen sich Filme schneiden, vertonen oder Effekte einsetzen. Mit einem HD-Film von der Festplatte belegte ein neues Projekt 360 MByte Arbeitsspeicher. Obwohl der Film in der Vorschau einwandfrei zu sehen war, zeigte die Szenenerkennung nur schwarze Bilder.

Fertige Filme lassen sich etwa auf Blu-ray-Disc, Videoband oder als Webvideo speichern.

Alternative: Magix Video Deluxe 2008 Plus (www.magix.de, 80 Euro) ist preisgünstiger und bringt viel lizenzfreies Material mit.

Betriebssystem: Windows XP/Vista

Zusätzliche Module: Instant DVD-Recorder, Sure Thing Labeler, Content Transfer